Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau: Vierteljahresschrift des

Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund

Band: 78 (1986)

Heft: 4

Artikel: Mitgliederentwicklung der schweizerischen Gewerkschaften im Jahr

1985

Autor: Anderegg, Heinz

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-355221

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mitgliederentwicklung der schweizerischen Gewerkschaften im Jahr 1985

Heinz Anderegg*

Die im gesamten negative Entwicklung der Mitgliederbestände der schweizerischen Arbeitnehmerverbände hat ihre Ursachen – das geht aus den im folgenden zusammengestellten Daten und Erklärungen hervor – in den strukturellen Veränderungen der Wirtschaft aber auch in der Organisationsstruktur der Arbeitnehmerverbände. Zwar vermochten die Verbände des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes ihren Organisationsgrad zu halten oder gar zu verbessern; es gelingt ihnen aber nur in beschränktem Ausmass, in andere, in neue Arbeitnehmerschichten vorzudringen. Ein Teil der Verbände ausserhalb des SGB ist nicht in der Lage, das Personal des Dienstleistungssektors genügend zu erfassen. In diesen Bereichen aber liegt die Zukunft der organisierten Arbeitnehmerschaft. Nur über diese Bereiche kann der Organisationsgrad gesamthaft angehoben werden.

Zweifellos gibt es im industriell-gewerblichen Bereich noch «Reservoirs» an Unorganisierten. Diese werden jedoch kaum mehr bringen, als dass damit die Verluste, die sich durch die strukturellen Verschiebungen ergeben, ausgeglichen werden können. Ein weiteres Wachstum wird im zweiten Sektor nur möglich sein, wenn das Prinzip der Industriegewerkschaft, das alle Arbeitnehmer eines Industriezweiges oder eines Betriebes unter ein Dach bringt, vermehrt zur Anwendung gelangt.

Die Verluste der vier grossen Arbeitnehmerdachorganisationen betrugen 1985: beim Schweizerischen Gewerkschaftsbund 1,7, beim Föderativverband des Personals öffentlicher Verwaltungen und Betriebe 0,9, bei der Vereinigung Schweizerischer Angestelltenorganisationen (VSA) 0,7 und beim Christlichnationalen Gewerkschaftsbund 0,6 Prozent. Der Rückgang bei der VSA ist – nebst den Mitgliederverlusten einzelner Verbände, die aber im wesentlichen durch Zugang bei andern wettgemacht wurden – auf den Austritt des «Angestelltenvereins des Schweizer Buchhandels» zurückzuführen, jener beim Föderativverband auf den Austritt einer Sektion des «Personalverbands der allgemeinen Bundesverwaltung»; wobei auch beim Föderativverband noch andere Gründe zur negativen Mitgliederentwicklung beigetragen haben.

Die in den vergangenen Jahren stattgehabte Verschiebung vom industriellen zum Dienstleistungssektor sowie der entsprechende Stellenabbau im zweiten Sektor treffen die einzelnen Organisationen unterschiedlich. Wichtige Wirtschaftszweige und die zuständigen Arbeitnehmeror-

^{*} Heinz Anderegg ist Bibliothekar des SGB

ganisationen, die sich in starker Expansion befinden, sind keiner traditionellen Dachorganisation angeschlossen. Wir erinnern an den Bankensektor, die Versicherungen, das Gastgewerbe (wo ein SGB-Verband minderheitsmässig zwar vertreten ist) und andere.

Im vergangenen Jahr ist die Zahl der Beschäftigten erstmals seit 1981 wieder um 18 600 oder um 0,8 Prozent gestiegen, nachdem zuvor, von 1981 bis 1984, 75 000 Arbeitsplätze abgebaut worden waren.

Dieser Beschäftigungsanstieg kam durch die Zunahme der Zahl der Beschäftigten sowohl im zweiten als auch im dritten Sektor zustande, während jahrelang eine deutliche Verlagerung der Arbeitsplätze vom 2. in den 3. Sektor festgestellt wurde. Aufgrund der strukturellen Verschiebungen vom Industrie- zum Dienstleistungssektor aber auch von den Werkstätten weg in die Büros, waren die Verbände der Privatindustrie von diesen Verlagerungen besonders stark betroffen. Die Zunahme von Arbeitsplätzen vermochte sich im vergangenen Jahr noch nicht positiv auf die Mitgliederbestände der Gewerkschaften auszuwirken. Sie wird das erst mit einer gewissen Verzögerung tun. Die Werbung neuer Mitglieder beansprucht eine gewisse Zeit.

Die Entwicklung beim Gewerkschaftsbund

Die oben gemachten Feststellungen gelten in besonderem Masse auch für den SGB und die ihm angeschlossenen Verbände. Im Rahmen des SGB waren die Verbände der Privatwirtschaft, gemessen an der Gesamtwirtschaft, schon immer «übervertreten». Vor 10 Jahren stellten sie 70,7 Prozent der SGB-Mitglieder. Im Sektor Industrie und Gewerbe arbeiteten damals jedoch bloss 42,2 Prozent der Beschäftigten. Zwangsläufig musste sich der Einbruch in der Industrie für die Verbände der Privatwirt-

Tabelle 1 Mitgliederentwicklung des SGB seit 1975

| Jahres- ende | Zahl der Verbände | Mitgliederzahl Total | Männer | Frauen | Anteil am G mitgliederbe in Prozent | |
|-----------------|-------------------------|-------------------------|---------|--------|---|--------|
| | Verbande | | | | Männer | Frauer |
| 1975 | 16 | 471 562 | 426 762 | 44 764 | 90 | 10 |
| 1976 | 16 | 474 725 | 418140 | 56 585 | 88 | 12 |
| 1977 | 16 | 468 508 | 413 444 | 55 064 | 88 | 12 |
| 1978 | 16 | 463 073 | 409 538 | 53 535 | 88 | 12 |
| 1979 | 15 | 458 978 | 405 906 | 53 072 | 88 | 12 |
| 1980 | 15 | 459852 | 404 917 | 54 935 | 88 | 12 |
| 1981 | 15 | 459150 | 403 678 | 55 472 | 88 | 12 |
| 1982 | 15 | 458 856 | 403 108 | 55 748 | 88 | 12 |
| 1983 | 15 | 456 204 | 400 703 | 55 501 | 88 | 12 |
| 1984 | 15 | 451 164 | 396 279 | 54 885 | 88 | 12 |
| 1985 | 15 | 443 584 | 389 107 | 54 477 | 88 | 12 |



Tabelle 2 Mitgliederindex (1975 = 100)

| Jahr | Total | Männer | Frauen |
|------|-------|--------|--------|
| 1975 | 100,0 | 100,0 | 100,0 |
| 1976 | 100,7 | 98,0 | 126,4 |
| 1977 | 99,3 | 96,9 | 123,0 |
| 1978 | 98,2 | 96,0 | 119,6 |
| 1979 | 97,3 | 95,1 | 118,6 |
| 1980 | 97,5 | 94,9 | 122,7 |
| 1981 | 97,3 | 94,6 | 123,9 |
| 1982 | 97,3 | 94,5 | 124,5 |
| 1983 | 96,7 | 93,9 | 123,9 |
| 1984 | 95,7 | 92,9 | 122,7 |
| 1985 | 94,1 | 91,2 | 121,7 |

schaft überproportional auswirken. Im vergangenen Jahrzehnt gingen 10 Prozent der Arbeitsplätze im industriellen Sektor verloren. Im selben Zeitabschnitt ist der Anteil der Organisierten des SGB aus der Privatindustrie auf 67,8 Prozent gesunken. Gleichzeitig sank die Zahl der im Sekundär-Sektor Beschäftigten auf 37,9 Prozent. Wir können festhalten, dass die Zahl der im SGB organisierten Arbeitnehmer aus dem 2. Sektor wesentlich weniger zurückging, als dies aufgrund des Personalabbaus in der Industrie angenommen werden müsste. Die Gewerkschaften der Privatindustrie haben also trotz Mitgliederverlusten ihren Organisationsgrad gehalten.

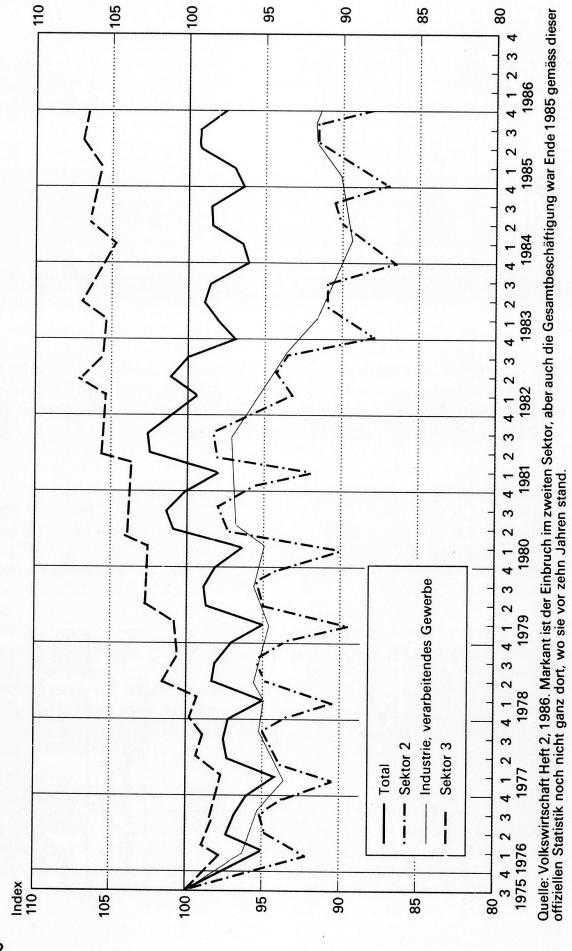
Aus dem öffentlichen Bereich waren 1975 29,3 Prozent der Mitglieder des SGB rekrutiert. Damals waren 49,9 Prozent der Beschäftigten im Dienstleistungssektor aktiv. Im vergangenen Jahr waren die entsprechenden Ziffern mit 32,1 und 55,4 Prozent ausgewiesen. Die Verbände des öffentlichen Personals konnten aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung im Rahmen des SGB die Gewichte etwas zu ihren Gunsten verschieben. Freilich nicht im Ausmass des Wachstums des Dienstleistungssektors. Es gibt dafür klare Gründe. Wesentliche Bereiche des Sektors sind, wir haben diese Feststellung schon oben gemacht, ausserhalb des SGB organisiert. Andererseits wurden zum Beispiel die Bestände beim Personal der Bundesbahnen aufgrund von Rationalisierungsmassnahmen im Laufe der letzten Jahre reduziert.

Frauen im SGB

Der Anteil der Frauen am Gesamtmitgliederbestand des SGB beträgt seit 1976 rund 12 Prozent. Damals konnte kurzfristig, im Gefolge des Wirtschaftseinbruchs, der Frauenanteil von 8 Prozent 1973 auf den heutigen Stand gebracht werden. Der Frauenanteil im SGB liegt, aus naheliegenden Gründen, wesentlich tiefer als es ihrem Anteil an der

Mitgliederindex (1975 = 100) und Beschäftigungsindex (3. Quartal 1975 = 100) Beschäftigungsindex Mitgliederindex Tabelle 3 Index 102





Gesamtzahl der Beschäftigten entsprechen würde. 1975 stellten die Frauen 34,7 Prozent aller Beschäftigten, 1984 waren es 36,9 Prozent. Sie vermochten ihren Anteil im Rahmen der Gesamtwirtschaft, im Gegensatz zu den Männern, geringfügig zu erhöhen. In entgegengesetzter Richtung verlief die Entwicklung in der Industrie. Hier ging der Anteil der Frauenarbeitsplätze von 27,6 auf 27,2 Prozent, absolut von 197462 um 19680 auf 177 782 im Jahr 1984 zurück. Nachdem jahrelang bei den Frauen eine deutliche Verschiebung der Arbeitsplätze vom 2. in den 3. Sektor festgestellt wurde, konnte die für die Frauen in der Industrie negative Entwicklung 1985 gestoppt werden. Insbesondere in der Maschinenindustrie, der Apparateindustrie, im Graphischen Gewerbe und in der Kunststoff-, Kautschuk- und Lederindustrie waren im verflossenen Jahr deutlich mehr Frauen beschäftigt.

Die bereits erwähnte Tatsache, dass bedeutende Sektoren im Dienstleistungsbereich nicht dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund angeschlossen sind, ist einer der Gründe für den geringen Frauenanteil beim SGB. Schliesslich soll auch nicht übersehen werden, dass von den rund 178 000 in der Industrie beschäftigten Frauen 56 000 in den Büros arbeiten. Von den rund 122 000 Frauen im verarbeitenden Sektor waren 66 000 Ausländerinnen.

SGB-Verbände und Wirtschaftszweige

11 der 15 SGB-Verbände hatten im vergangenen Jahr einen Mitgliederverlust zu beklagen. Diese Verluste sind in der Regel als Spätfolge der Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt zu verstehen. Die für ein Jahr publizierten Mitgliederzahlen sind jedoch nur bedingt aussagekräftig. Das zeigt sich bei der Gegenüberstellung der Entwicklung über einen längeren Zeitabschnitt. Wir haben die Entwicklung der Mitgliederzahlen parallel zur Entwicklung der Beschäftigung nach Industriezweigen untersucht. Da detaillierte absolute Zahlen für das Jahr 1985 noch nicht vorliegen, kann der Vergleich nicht ganz «deckungsgleich» geführt werden. Trotzdem lässt sich daraus die Tendenz ersehen, vor allem wenn man mit gutem Grund annehmen kann, dass die Entwicklung des Arbeitsmarktes mit der üblichen Verzögerung auf die Mitgliederzahlen der Arbeitnehmerverbände durchschlage.

Wir stellen fest, dass mit Ausnahme der PTT-Betriebe sämtliche für die SGB-Verbände relevanten Industriezweige in den letzten 10 Jahren zum Teil beachtliche Einbussen an Beschäftigten hatten (Tabelle 6). Enorm stark betroffen waren die Uhrenindustrie (-42,6%), die Bekleidungsindustrie, (-31,4%), die Getränke- und die Tabakindustrie (-15,2) und der Maschinenbau (-12,6%). Es folgen die Nahrungsmittelindustrie mit minus 5,2 Prozent, das Baugewerbe und die Chemische Industrie mit je 4,6 Prozent weniger Beschäftigten. Schliesslich hatte das Graphische Gewerbe einen Verlust um -4,1 und die Metallindustrie einen solchen von -1,7 Prozent zu verkraften.

Erwerbstätige in der Schweiz (nach Sektoren, Geschlecht und Herkunft seit 1975¹) Absolute Zahlen in 1000 Tabelle 5

| Sektoren Geschlecht Herkunft | 1975 | 1976 | 1977 | 1978 | 1979 | 1980 | 1981 | 1982 | 1983 | 1984 |
|--|---------------------------|---------------------------|---------------------------|---------------------------|---------------------------|---------------------------|---------------------------|---|---------------------------|---------------------|
| Primärer Sektor | 237,4 1322,8 1556,3 | 234,9 1242,6 1546,5 | 229,9 1235,3 1570,4 | 224,3 1237,8 1604,6 | 222,1 1237,0 1640,5 | 219,5 1264,2 1686,2 | 216,5 1274,8 1719,4 | 214,4 1239,8 1735,4 | 212,2 1198,7 1738,3 | 210,7 1190,9 1740,5 |
| Total | 3116,5 | 3024,0 | 3035,6 | 3066,7 | 3099,6 | 3169,9 | 3210,7 | 3189,6 | 3149,2 | 3142,1 |
| Männer | 2034,6 1081,9 | 1969,1 1054,9 | 1966,6 1069,0 | 1978,4 1088,3 | 1990,5 1109,1 | 2025,9 | 2040,4 | 2020,6 1169,0 | 1991,2 1158,0 | 1982,2 |
| Schweizer | 2385,5 731,0 | 2378,4 645,6 | 2413,3 622,3 | 2439,2 627,5 | 2462,3 637,3 | 2511,3 658,6 | 2523,7 687,0 | 2487,2 702,4 | 2461,5 687,7 | 2449,8 692,3 |
| Promilleverteilung | 1975 | 1976 | 1977 | 1978 | 1979 | 1980 | 1981 | 1982 | 1983 | 1984 |
| Primärer Sektor | 76 424 499 | 78 411 511 | 76 407 517 | 73 404 523 | 72 399 529 | 69 399 532 | 67 397 536 | 67 389 544 | 67 381 552 | 67 379 554 |
| Total | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 |
| Männer | 653 347 | 651 349 | 648 352 | 645 355 | 642 358 | 639 361 | 636 364 | 633 367 | 632 | 631 |
| SchweizerAusländer | 765 235 | 787 213 | 795 205 | 795 205 | 794 206 | 792 208 | 786 214 | 780 | 782 218 | 780 |
| 1) Jahresdurchschnitte inkl. Teilzeiterwerbstätige | iterwerbstä | tige | | | | Quelle: | Statistisch | Ouelle: Statistisches, Jahrhuch der Schweiz, 1005 | dor Cohine | 1005 |

Tabelle 6 Beschäftigung in wichtigen Wirtschaftszweigen

| | 1975 | 1980 | 1981 | 1982 | 1983 | 1984 | Zunahme od. Rückgang in % 1975/84 | Zunahme od. Rückgang in % 1980/84 |
|--|-------------------|----------------|---------|-----------|-----------|-----------|--|---|
| Beschäftigte insgesamt | 3116500 | 3169900 | 3210700 | 3189600 | 3149200 | 3142100 | 8,0 + | 6'0 - |
| Total Sektor 2Einige Beispiele | 1 322 800 | 1 264 200 | 1274800 | 1 239 800 | 1198700 | 1 190 900 | -10 | - 5,8 |
| Baugewerbe | 234 600 | 224 800 | " | 227 600 | 222300 | 223 700 | - 4,6 | - 0,5 |
| Devieldungsindustrie usw | 5 / 400 74 400 | 48300 73100 | 46 600 | 71 900 | 40 700 | 39 400 | -31,4 - 4,6 | -18,4 - 20 |
| Getränke + Tabakindustrie | 16400 | 14400 | | 14400 | 14 200 | 13900 | -15.2 |) 3, 6 5 |
| Graphisches Gewerbe | 61 600 | 61 600 | | 60 400 | 59100 | 59100 | - 4,1 | - 4.1 |
| Maschinenbau | 284 400 | 273 600 | 277800 | 264900 | 253100 | 248 600 | -12,6 | - 9,1 |
| Metallindustrie | 187100 | 188 200 | 189300 | 187000 | 184100 | 184100 | - 1,7 | - 2,2 |
| Nahrungsmittelindustrie | 97 000 | 96 800 | 9 | | 92600 | 92 000 | - 5,2 | - 5,0 |
| Unrenindustrie | 73800 | 57 700 | 28 200 | 51 500 | 44 700 | 42400 | -42,6 | -26,5 |
| Total Sektor 3Zwei Beispiele mit SGB-Präsenz | 1 556 300 | 1 686 200 | 1719400 | 1 735 400 | 1 738 300 | 1 740 500 | +11,8 | + 3,2 |
| Post-, Telefon-, Telegraf | 50 791 | 51 592 | 52984 | 54373 | 55369 | 56239 | +10,7 | 0,6 + |
| Schweiz. Bundesbahnen Ohne SGB-Präsenz | 40867 | 38367 | 38 791 | 39213 | 39 099 | 38159 | 9'9 - | - 0,5 |
| Banken | 75 800 36 200 | 89100 | 94300 | 97 600 | 98000 | 98300 | +29,7 | +10,3 |
| Gastgewerbe * | 167500 | 170300 | 173000 | 176900 | 174900 | 174600 | + 4,2 | + 2,5 |
| * Minderheitspräsenz VHTL | | | | | | | | |

Tabelle 7 Mitgliederbewegung der SGB-Gewerkschaften im Jahre 1985

| Verband | Bestand | Bestand | | Zu- oder Abnahme | me Männer | r Frauen | Anteil | Zahl der |
|--|-----------------|---------|---------|------------------|-----------|----------|--------|-----------|
| | 6/61 | 1984 | 1985 | ber Vo | ihr 1985 | 1985 | Frauen | Sektionen |
| Metall- und Uhrenarbeitnehmer | 144 205 | 104 111 | 44004 | | | | in % | |
| Bau und Holz | 144 203 | 1// 171 | 118314 | | | 2 13072 | 11.5 | 77 |
| Fisanhahnar | 111 005 | 116918 | 115190 | | | | 10 | 7. |
| Porsonal affortisher District | 58 715 | 58 089 | 57852 | | | | 15.2 | 310 |
| Vorkout Use del T | 40 030 | 41 053 | 40436 | | | | 20.1 | 2 7 0 |
| Deat Talification of the property of the prope | 31 238 | 29102 | 28 444 | - 658 -2 | 3 21 499 | 6945 | 24.4 | 101 |
| Post-, Teleron- und Telegratenbeamte (PTT-U) | 24 663 | 26888 | 27 109 | | | | t, t, | 4 6 |
| Uruck und Papier | 19343 | 16167 | 15,656 | | | | 0,0 | 00 |
| Textil, Chemie, Papier | 14901 | 12200 | 1000 | | | | 16,5 | 29 |
| Lithographen | 14301 | 12.298 | 120/4 | | 6 | | 21.4 | 57 |
| Posthoamto (VCDD) | 9 7 9 0 | 6770 | 6734 | - 36 -0, | 5 6185 | | 82 | |
| Bokloidunge Leden and A | 5954 | 6 681 | 9999 | - 15 -0,2 | 4 | 0 | 32,6 | - c |
| Devicionalitys-, Leder- und Ausrustungsarbeit- | | | | | | ı | 0,70 | 67 |
| nenmer | 5846 | 4 791 | 4415 | 97 378 - | , | | , | |
| lelefon- und Telegrafenbeamte (VSTTB) | 4414 | 7 702 | 7.00 | | | | 1,0/ | 41 |
| Zollbersonal | † C | 4 / 35 | 4 / 93 | | | 3 2 3 5 | 67,4 | 20 |
| Medianschaffando | 3503 | 3803 | 3822 | + 19 +0,5 | 5 3822 | | . 1 | 1 |
| Coldonboutoling | 666 | 1 671 | 1724 | | | | 787 | 2 0 |
| Seigen Deut ein uch Weber | 426 | 363 | 255 | | | 2 : | 7,07 | n |
| | | 3 | 200 | | | | 33,2 | က |
| | | | | | | | | |
| | 471 562 451 164 | | 443 584 | -7 580 -1,7 | 7 389107 | 54 477 | 12,3 | 1014 |
| | | | | | | | | |

Fast alle SGB-Gewerkschaften hatten dem gegenüber von 1975 bis 1985 weniger grosse Verluste (Tabelle 7). Diese betrugen bei den Bekleidungs-, Leder- und Ausrüstungsarbeitnehmern –24 Prozent, bei Druck und Papier und bei der Gewerkschaft Textil-Chemie-Papier, –19,1 respektive –19,0 Prozent und bei den Metall- und Uhrenarbeitnehmern minus 18 Prozent. Die Gewerkschaft Verkauf Handel Transport Lebensmittel büsste 9,0 und die Eisenbahner 1,5 Prozent ihrer Mitglieder ein. Die Gewerkschaft Bau und Holz und die Lithographen konnten ihren Mitgliederbestand, obschon auch in diesen Bereichen Arbeitsplätze verloren gingen, noch erhöhen. Dem Rückgang von –4,6 Prozent an Arbeitsplätzen von 1975 bis 1984 stellte die Gewerkschaft Bau und Holz einen um +3,8 Prozent erhöhten Mitgliederbestand im Vergleich 75/85 gegenüber.

3 Wirtschaftszweige, die dem SGB nicht angehören, sollen hier ebenfalls erwähnt werden. Dies deshalb, weil hier die Expansion im Dienstleistungsbereich am deutlichsten feststellbar ist. Bei den Banken betrug das Wachstum beim Personal innerhalb von 10 Jahren 29,7 Prozent. Die Versicherungen legten 33,4 Prozent und das Gastgewerbe 4,2 Prozent zu (Tabelle 6). Die Mitgliederzahlen der entsprechenden Verbände entwickelten sich nicht dementsprechend. Ein gewaltiges Rekrutierungsfeld also!

Die erfreuliche Tatsache, dass sich der Organisationsgrad für die im SGB zusammengeschlossenen Verbände der Privatwirtschaft trotz der negativen Beschäftigtenentwicklung nicht verschlechtert, teilweise gar etwas gebessert hat, darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Mitglieder-

Tabelle 8 Die Mitgliederzahlen 1975/85

| Bau- und Holzarbeiter Bekleidungs-, Leder und Ausrüstungsarbeitnehmer Druck+Papier Eisenbahner Verkauf, Handel, Transport, Lebensmittel Lithographen Metall- und Uhrenarbeitnehmer Personal öffentlicher Dienste Postbeamte PTT-Union Seidenbeuteltuchweber Syndikat Schweiz. Medienschaffender Telefon- und Telegrafenbeamte. Textil, Chemie, Papier Zollpersonal | Bestand Bestand Ende 1975 1985 1985 Absolut in % 1111 005 115 190 + 4185 + 3,8 5846 4415 - 1431 -24,0 19 343 15 656 - 3 687 -19,1 58 715 57 852 - 863 - 1,5 31 238 28 444 - 2794 - 9,0 6 260 6 734 + 474 + 7,6 144 205 118 314 -25 890 -18,0 40 030 40 436 + 406 + 1,0 5 954 6 666 + 712 +12,0 24 663 27 109 + 2 446 + 9,9 426 355 - 71 -16,7 999 1 724 + 725 +72,0 4414 4793 + 379 + 8,6 14 901 12 074 - 2 827 -19,0 3 563 3 822 + 259 + 7,3 |
|--|--|
| Total | 471 562 443 584 -27 978 - 6,0 |

zahlen schwindend sind. Belegt scheint uns auch, dass es nicht oder allenfalls im geringen Umfang gelungen ist, im Bürobereich Fuss zu fassen.

Betriebs- und Büropersonal

Im Bürobereich Fuss fassen! Die Bedeutung dieser Forderung geht aus den Tabellen 9 und 10 hervor. Die beiden Gruppen, das Betriebs- und das Büropersonal, bilden sich unterschiedlich zurück. Die Betriebe werden immer mehr kopflastig. Im Sektor 2 gingen in 10 Jahren beim Betriebspersonal mehr als 12 Prozent der Arbeitsplätze verloren. Beim Büropersonal betrug der entsprechende Verlust bloss 4,5 Prozent. Extreme Werte sind in der Tabakindustrie und in der Uhrenindustrie auszumachen. In der Tabakindustrie nahm das Betriebspersonal um mehr als 31 Prozent ab, dagegen nahm das Büropersonal um fast 19 Prozent zu. In der Uhrenindustrie lag der Verlust von Arbeitsplätzen im Betrieb bei 45 Prozent, im Bürobereich betrug er jedoch bloss 16 Prozent. Es bedarf grosser Anstrengungen, dieser Entwicklung Rechnung zu tragen und den Arbeitnehmern mit weissem Kragen gewerkschaftliches Bewusstsein näherzubringen.

Von den 653 170 Arbeitskräften in der Industrie waren 1984 70,1 Prozent oder 457 985 Personen manuell, handwerklich oder industriell tätig, waren also Betriebspersonal. 195 185 Personen zählten zum Büropersonal (29,9%). Die einzelnen Industriezweige weichen stark von diesem Durchschnitt ab. Der höchste Prozentsatz von Büropersonal wird in der Maschinenindustrie mit 40,2, der geringste Satz in der Bekleidungsindustrie mit 12,9 Prozent ausgewiesen.

Tabelle 9 Prozentsatz Betriebspersonal/Büropersonal in einigen Industriezweigen

| | Betriebspersonal 1984 % | Büropersonal 1984 % |
|-------------------------|-------------------------------|---------------------------|
| Bekleidungsindustrie | 87,1 | 12,9 |
| Chemische Industrie | 63,3 | 36,7 |
| Nahrungsmittelindustrie | 77,7 | 22,3 |
| Graphisches Gewerbe | 74,3 | 25,7 |
| Metallindustrie | 73,6 | 26,4 |
| Maschinenindustrie | 59,8 | 40,2 |
| Uhrenindustrie | 80,4 | 19,6 |
| Industrie total | 70,1 | 29,9 |

Tabelle 10 Index des Betriebs- und Büropersonals (3. Quartal 1975 = 100) Jahresdurchschnittswerte, 1984 und 1985

| Industriezweige | Betr | Betriebspersonal | al | Bi | Büropersonal | al |
|--|-------|------------------|----------------------------|-------|--------------|-----------------------|
| | 1984 | 1985 V ru | 1985 Verände- rung in % | 1984 | 1985 | Verände- rung in % |
| Sektor 2 | 87,0 | 87,8 | 6'0 | 94,6 | 95,5 | 1,0 |
| Industrie, verarbeitendes Gewerbe | 88,2 | 89,2 | 1,1 | 94,7 | 95,8 | 1,2 |
| Nahrungsmittelindustrie | 98,0 | 6'86 | 6′0 | 88,3 | 88,4 | 0,1 |
| Getränkeindustrie | 85,6 | 84,8 | 6,0- | 112,6 | 114,1 | 1,3 |
| Tabakindustrie | 9'69 | 68,3 | -1,9 | 120,0 | 118,8 | -1,0 |
| Textilindustrie | 78,2 | 78,2 | 0 | 98,2 | 97,4 | 8,0- |
| Bekleidungs-, Schuhindustrie; Wäschekonfektion | 9'92 | 75,9 | 6,0- | 82,2 | 83,1 | 1,1 |
| Holz-, Möbelindustrie | 9'66 | 100,3 | 0,7 | 87,1 | 91,1 | 4,6 |
| Papierindustrie | 89,1 | 0′68 | -0,1 | 6'96 | 94,6 | -2,4 |
| Graphisches Gewerbe | 89,5 | 0'06 | 9′0 | 114,0 | 118,2 | 3,7 |
| Kunststoffverarbeitung; Kautschuk-, Lederindustrie | 0'86 | 100,5 | 2,6 | 105,0 | 107,7 | 2,6 |
| Chemische Industrie | 89,9 | 8'06 | 1,0 | 0′96 | 98,4 | 2,5 |
| Industrie der Steine und Erden | 89,2 | 89,1 | -0,1 | 122,1 | 124,2 | 1,7 |
| Metallindustrie, -gewerbe, Bauinstallationen | 96,2 | 91'6 | 1,5 | 8'96 | 97,3 | 0,5 |
| Maschinen-, Apparate-, Fahrzeugbau | 84,7 | 86,5 | 2,1 | 93,3 | 94,4 | 1,2 |
| Uhrenindustrie | 54,7 | 54,8 | 0,2 | 85,2 | 84,0 | 4,1- |
| Bijouterie; Gravier-, Prägeanstalten | 139,0 | 142,1 | 2,2 | 34,4 | 36,4 | 5,8 |
| Baugewerbe | 9'08 | 80,7 | 0,1 | 93,1 | 93,2 | 0,1 |
| Bauhauptgewerbe | 77,2 | 77,2 | 0 | 91,8 | 91,4 | 4,0- |
| Ausbaugewerbe | 94,8 | 92'6 | 8,0 | 98,8 | 100,9 | 2,1 |

Index der Beschäftigten nach Kantonen (3. Quartal 1981 = 100), Jahresdurchschnittswerte 1984 und 1985 Tabelle 11

| | | Total | | | Sektor 2 | | U. | Sektor 3 | |
|--|-----------|-------|--------------------------|--------------|----------------|--------------------------|-------|----------|--------------------------|
| Kanton, Städte | 1984 | 1985 | Verän- derung in % | 1984 | 1985 | Verän- derung in % | 1984 | 1985 | Verän- derung in % |
| Kanton | | | | | | | | | 2 |
| Zürich | 0 96 | 7 96 | - 20 | 0 00 | | , | | | |
| Bern | 0,00 | 7,00 | , 0 | 8,88 | 90,4 | 0,7 | 100,4 | 101,4 | 1.0 |
| Luzern | 7,70 | 0,78 | ۵,۰ | 91,2 | 91,6 | 0,4 | 101,6 | 102.0 | 0.4 |
| | 97,1 | 38,3 | 1,2 | 90'6 | 91,8 | ξ. | 103.0 | 1043 | , , |
| Solonia | 88,1 | 9,68 | 1,7 | 81,1 | 82.5 | 17 | 9,00 | 5,0 | <u>.</u> در د |
| Schwyz | 99,4 | 100,6 | 1,2 | 97,5 | 98.2 | 0,7 | 101,8 | 100, | - , |
| Obwalden | 2 96 | 95.8 | 701 | 7 90 | 1 0 | () | 0(-5) | 4,001 | 0, |
| Nidwalden | 93,0 | 0,10 | † c | 90,7 | 30,5 | -0,2 | 95,4 | 95,1 | -0.3 |
| Glarus | 0,00 | 6,10 | 7,0 | 9,18 | 90,1 | -1,6 | 94,2 | 93,6 | 90- |
| Zug | 92,4 | 92,0 | 0,2 | 88,2 | 88,1 | -0,1 | 101.0 | 101 4 | 0,0 |
| т | 38,7 | 99,4 | 1,2 | 96,3 | 8,76 | 1.6 | 1003 | 101 | , , |
| rrelaurg | 8,66 | 101,6 | 6 , 1 | 9'/6 | 6,66 | 2.4 | 1020 | 103,0 | , - |
| Solothurn | 92,3 | 94,0 | 8. | 0 88 | 000 | 2.2 | 00.7 | 1,00 | , |
| Basel-Stadt | 95,5 | 95.6 | 0.1 | 91,6 | 0,10 | , c | 99,7 | 100,6 | 6,0 |
| Basel-Landschaft | 96.7 | 976 | 500 | 0,10 | 0, 10 0, 10 | 2,4 | 98,4 | 98,4 | 0 |
| Schaffhausen | 91. 7. | 6, F | 2,0 | 0,40 | 95,4 | 7,1 | 100,6 | 101,4 | 8,0 |
| Appenzell A. Rh. | 97.2 | 0,10 | 2,7 | 86,0 | 85,8 | -0,2 | 100,6 | 966 | -1,0 |
| Appropriate to the second of t | 7,10 | 0,00 | ر در | 93,7 | 95,3 | 1,7 | 101,5 | 102,4 | 6.0 |
| Appenzen I. nii | 105,4 | 105,0 | -0,4 | 100,1 | 6′66 | -0,2 | 1111 | 1105 | - O E |
| Graubinden | 96,6 | 97,7 | 1,1 | 95,4 | 6′96 | 1.6 | 6.26 | 9,00 | 0,0 |
| A second | 39,5 | 100,1 | 9,0 | 85,2 | 84,2 | -1.2 | 1091 | 110,8 | , t |
| AargauThurson | 92,6 | 95,9 | 0,3 | 92,8 | 93,4 | 9.0 | 100,1 | 2,00 | - C |
| gad | 0,58 | 96,4 | ر ا کر | 92,0 | 93,3 | 14 | 1013 | 103,0 | -, + |
| lessin | 94,2 | 92'6 | 1.5 | 91.3 | 03.4 | 2.0 | 0 0 | 0,00 | \'.\ |
| Waadt | 9'26 | 99,2 | 9,1 | 8, C6 | 95,4 | 2,0 | 400,4 | 97,2 | 8,0 |
| Wallis | 97.1 | 97.7 | 0.6 | 0,70 0,00 | 0,00 | 4,4 | 0,101 | 102,1 | 1,1 |
| Neuenburg | 888 | α σα |) - | 92,0 | 92,4 | -0,4 - | 9,001 | 102,2 | 1,6 |
| Genf | 99,4 | 0,00 | - (| 0,70 0,00 | 82,9 | 1,1 | 6'26 | 99,5 | 1,6 |
| Jura | 7,00 | , a | - 0 | 80,0 | 84,9 | -2,0 | 105,6 | 106,4 | 0.8 |
| | 33,7 | 92,4 | _ x _ | 6'06 | 97'6 | 9,1 | 99,2 | 100.6 | 14 |
| | | | | | | • | | | |

Tabelle 12 Mitgliederbestand nach Kantonen 1985

| Total | 27 760 | 42 | 77547 | 80 650 | 7 457 | 29364 | 2504 | 8 5 7 8 | 7674 | 9449 | 21 220 | 577 | 8 2 2 4 | 17820 | 2111 | 18311 | 2020 | 7 056 | 2756 | 2017 | 200044 | | 2382 | 06//9 | 2436 | 443 584 |
|--------|--|-----------|-------------|----------|-------|--------|------------|---------|------------|------------|---------------|---------------------|-------------|------------|--------|-----------|---------|---------|--------|-------|--------|-----|------------|------------------|------|---------------|
| VSZP | 11 | | | 128 | | 498 | | 439 | 137 | | | - | 380 | | - | | | 145 | ? - | 6 071 | | | | 181 | 1 | 3822 44 |
| SSM | 11 | 1 | 1 % | 145 | ! | 430 | ١ | 14 | I | 1 | ı | 1 | 1 | 1 | ١ | 1 | 460 | 2 | | | | 1 | ; | 041 | | 724 3 |
| GTCP | 1 209 | - 629 | 5139 | 824 | 170 | 1036 | 143 | 125 | 1 | 112 | 26 | 1 | 233 | 213 | 13 | 620 | 3 | 183 | 3 | 98 | 125 | 2 6 | 07 | /88 | 23 | 12074 1 |
| VSTTB | 111 | 1 | 246 | 794 | 102 | 224 | 64 | 172 | 1 | 214 | 130 | 1 | 1 | 303 | | 168 | 157 | : 1 | 1 | 323 | 122 | 77 | 1 6 | 770 | 752 | 4 793 1 |
| SVSW | 206 | 1 1 | | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 149 | 1 | 1 | 1 | ١ | ١ | - | ١ | | | | 1 | 355 4 |
| U-TT4 | 818 | | 1845 | 5 564 | 459 | 1 667 | 88 | 985 | 179 | 1213 | 890 | 1 | 211 | 1626 | I | 1120 | 1 402 | 274 | | 2674 | 803 | 72 | 7. 5139 | 00.10 | | 27 109 |
| VSPB | 312 | | 299 | 1213 | 94 | 460 | 172 | 218 | 43 | 403 | 290 | 1 | 78 | 314 | 1 | 169 | 329 | 131 | 1 | 739 | 146 | ! | 990 | | 1 | 6 666 2 |
| VPOD | 1494 | 1 080 | 3764 | 5 9 5 9 | 416 | 2444 | 2 | 474 | 294 | 729 | 2162 | 28 | 436 | 933 | 18 | 579 | 2 7 9 0 | 387 | 23 | 3413 | 276 | 63 | 2363 | | 9 | |
| SMUV | 9170 | 1 656 | 3395 | 24 928 | 1 249 | | | | | | | | | | | 6825 | | | | | | | - | | l | 118314 40 436 |
| SLB | 795 | | 663 | 1 572 | 6 | 273 | 1 | I | 1 3 | 294 | 191 | 1 | I | 205 | 1 | 1 | 18 | ١ | I | 642 | - | 1 | 081 | | | |
| VHTL | 1823 | 790 | 3313 | 5904 | 972 | 2009 | <u>.</u> 2 | 070 | 307 | 649 | 1857 | | 218 | 669 | 156 | 202 | 544 | 329 | 24 | 2471 | 106 | 32 | 4192 2 | 503 | 500 | 28 444 6 734 |
| SEV | 2858 392 47 | 1 966 | 1 502 | 10870 | 1318 | 808 | 2444 | 0717 | 070 | 7458 | 1356 | 222 | 643 | 2915 | 843 | 2 961 | 4247 | 1314 | 703 | 6495 | 1886 | 394 | 7024 | 639 | 020 | 57 852 2 |
| 60P | 1152 | 1 | | | 1 206 | 230 | 150 | 2 5 | - 50 | 000 | 405 | 1 | 219 | 786 | 1 | 351 | 496 | 203 | 1 | 1 641 | 143 | 1 | 2850 | g | 8 | 5 656 5 |
| VBLA | 704 | 52 | 175 | 365 | 8 | 60 | 1 | 151 | <u>.</u> 6 | 3 | | l | | | ; | 542 | 658 | 299 | 1 | 755 | 1 | 1 | 220 | 382 | 700 | 4415 15656 |
| GBH | 7 425 | 940 | 4 234 | 19.296 | 10801 | 10031 | 7 586 | 1 489 | 100 | 000 | 2417 | 1 8 | 931 | 38/8 | 1114 | 44/1 | 12993 | 1 338 | 1 256 | 10742 | 5 922 | 868 | 14858 | ۱ | | 115190 4 |
| Kanton | Aargau Appenzell A. Rh Appenzell I. Rh | Baselland | Basel-Stadt | Fraihura | Genf | Glarus | Granbinden | Jura | Lizern | Neitenburg | Nid-+Obwoldon | Sobotto Cowaldell . | Schannausen | St. Gallen | Scloth | Solothurn | lessin | ınurgau | | Waadt | Wallis | 7ng | Zürich | Einzelmitalieder | 6 | |

Entwicklung der Beschäftigung in den Kantonen

Interessante Hinweise für die Entwicklung der Beschäftigung in den Kantonen lassen sich aus dem in der «Volkswirtschaft» publizierten Index entnehmen, der die Lage nach Sektoren getrennt ausweist. Wir stellen da unter anderem fest, dass innerhalb von fünf Jahren im industriellen Sektor in einzelnen Kantonen bis 17 Prozent der Arbeitsplätze verloren gingen. Besonders stark betroffen sind die Kantone Uri (–17,5), Neuenburg (–17,1), Graubünden (–15,8), Genf (–15,1), Schaffhausen (–14,2), Glarus (–11,9). Solothurn (–10,0), Nidwalden (–9,9), Zürich (–8,4), Luzern (–8,2), Basel-Stadt (–8,1). Kein Kanton vermochte im Verlauf der fünf Jahre seinen Beschäftigtenbestand im industriellen Sektor zu erhöhen.

Tabelle 13 Entwicklung des Mitgliederbestandes nach Regionen Index 1980 = 100

| Region | 1980 | 1981 | 1982 | 1983 | 1984 | 1985 |
|----------------------------|--------|--------|---------|---------|---------|---------|
| Ostschweiz ¹ | | | | | | |
| Absolut | 48 061 | 48 455 | 48 726 | 48176 | 47 696 | 46 471 |
| Index | 100 | 100,2 | 101,4 | 100,2 | | |
| Zürich | | | | | | |
| Absolut | 72 989 | 73 274 | 72126 | 71 814 | 70 686 | 67 790 |
| Index | 100 | 100,4 | 98,8 | | | 92,9 |
| Nordschweiz ² | | | | | | ,- |
| Absolut | 87 247 | 86 295 | 85 810 | 85 285 | 84 751 | 80 731 |
| Index | 100 | 98,9 | 98,4 | 97,8 | 97,1 | 97,1 |
| Innerschweiz ³ | | | | | | 07,1 |
| Absolut | 17794 | 18300 | 18 002 | 17841 | 17611 | 17275 |
| Index | 100 | 102,8 | | 100,2 | 99,0 | 97,1 |
| Bern | | | | | | 0.,. |
| Absolut | 83 408 | 83 625 | 82 696 | 82119 | 81 257 | 80 650 |
| Index | 100 | 106,8 | 101,1 | 100,2 | 99,0 | 96.7 |
| Westschweiz ⁴ | | | | | 00,0 | 00,, |
| Absolut | 119523 | 118722 | 120616 | 120 074 | 118 264 | 118928 |
| Index | 100 | 99,3 | 100,9 | 100,5 | 98.9 | 96.7 |
| Tessin | | | | | 00,0 | 00,. |
| Absolut | 28 199 | 27 693 | 28 079 | 28197 | 28 337 | 29 303 |
| Index | 100 | 98,2 | 99,6 | 100 | 100.5 | 103,9 |
| Ganze Schweiz ⁵ | | | | | , . | . 00,0 |
| Absolut | 459852 | 459150 | 458 856 | 456 204 | 451 164 | 443 584 |
| Index | 100 | 99,8 | 99,7 | 99,3 | 98.1 | 96,5 |
| | | , • | /. | 55,6 | 55,1 | 00,0 |

¹ Glarus, Schaffhausen, App. A. Rh., App. I. Rh., St. Gallen, Graubünden, Thurgau

² Solothurn, Basel-Stadt, Baselland, Aargau

³ Luzern, Uri, Schwyz, Nidwalden, Zug

⁴Waadt, Wallis, Neuenburg, Freiburg, Genf, Jura

⁵ inkl. Einzelmitglieder

Erstaunlich ist die Feststellung, dass nicht alle Kantone ihren Beschäftigtenstand im Dienstleistungssektor anheben konnten, wie man das angesichts der allgemeinen Verschiebung der Arbeitsplätze eigentlich erwarten könnte. So gab es 1985 in den Kantonen Basel-Stadt, St. Gallen, Schaffhausen, Tessin, Neuenburg, Nid- und Obwalden weniger Angestellte im Dienstleistungsbereich als 1981. Profitiert von den Arbeitsplatzverschiebungen haben hauptsächlich die Dienstleistungsbereiche in den Kantonen Graubünden (+10,8), Genf (+6,4), Luzern (+6,4), Schwyz und Freiburg (je +3,4) und Thurgau (+3,0). Die andern nicht genannten Kantone verzeichneten einen geringen Zuwachs.

Die Tabelle 11 illustriert die geschilderten Tatsachen. Sie zeigt, wie von 1981 bis 1985 teilweise massive Einbussen in den Kantonen in Kauf genommen werden mussten, so vor allem im zweiten Sektor. Da lässt sich – um nur das oben als am krassesten genannte Beispiel Uri zu nehmen – erkennen, dass der Beschäftigungsindex von 100 im 3. Quartal 1981 auf 82,5 im Jahr 1985 gefallen ist. Die Tabelle zeigt aber ein weiteres: dass im letzten Jahr die negative Entwicklung merklich gebremst, teilweise in ihr Gegenteil umgekehrt werden konnte.

Die Tabellen 12 und 13 zeigen anderseits die Mitgliederentwicklung der SGB-Verbände in den einzelnen Kantonen und - zusammenfassend - in den verschiedenen Regionen unseres Landes. In weiteren Tabellen stellen wir die Entwicklung der Mitgliederbestände ausserhalb des SGB dar.

Tabelle 14 Föderativverband des Personals öffentlicher Verwaltungen und Betriebe

| | | Zahl | der Mitglie | der | |
|--|---------------------------|---------------------------|---------------------------|---------------------------|---------------------------|
| | 1981 | 1982 | 1983 | 1984 | 1985 |
| * Schweizerischer Eisenbahnerverband | 57 343 | 57 840 | 58 270 | 58 089 | 57 852 |
| * Verband des Personals öffentlicher Dienste * PTT-Union | 42 067 25 565 6 100 | 41 928 26 002 6 263 | 41 395 26 524 6 505 | 41 053 26 888 6 681 | 40 436 27 109 6 666 |
| * Verband schweizerischer Postbeamter * Verband schweizerischer Telefon- und Telegrafenbeamter | 4 440 | 4 526 | 4 699 | 4 786 | 4793 |
| * Schweizerischer Metall- und Uhrenarbeit- nehmer-Verband, Gruppe Militärbetriebe . * Verband schweizerisches Zollpersonal | 1 899 3 715 | 1 884 3 742 | 1 872 3 775 | 1 825 3 803 | 1 790 3 822 |
| Personalverband der allgemeinen Bundesverwaltung Verband schweizerischer Zollbeamten | 14545 1350 | 14624 1333 | 14735 1340 | 14 765 1 346 | 13796 1356 |
| Schweizerischer Posthalterverband | 3 583 | 3 595 | 3 596 | 3614 | 3 653 |
| Total | 160 607 | 161 737 | 162711 | 162850 | 161 273 |
| * Dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund angeschlossen | 141 129 | 142185 | 143 040 | 143125 | 142 468 |
| Dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund nicht angeschlossen | 19478 | 19552 | 19671 | 19725 | 18 805 |

Tabelle 15 Vereinigung schweizerischer Angestelltenverbände (VSA)

| Total | 144871 | 152 067 | 151 972 | 149 788 | 148 761 | |
|--|---------------------|---------------|-----------------|---------------|-----------------|--|
| Schweizerischer Verband angestellter Drogisten «Droga Helvetica» | 896 | 509 | 509 | 509 | 509 | |
| Angestelltenverein des Schweizer Buch- handels | 908 | 958 | 1 010 | 1 069 | 1 | |
| Verband schweizerischer Vermessungstechniker | 1 123 | 1 150 | 1 128 | 1167 | 1 194 | |
| Schweizerischer Verband der Versicherungsinspektoren und Agenten | 981 | 992 | 992 | 1 027 | 1 027 | |
| Schweizerischer Musikverband | 1 599 | 1 635 | 1 722 | 1 738 | 1 834 | |
| Schweizerischer Baukader-Verband Schweizerischer Laborpersonal-Verband . | 2 494 | 2 464 | 2 395 | 2351 | 2 265 | |
| Schweizerischer Verband Technischer Be- triebskader SVTB | 13 928 5 341 | 13844 5466 | 13 681 5 555 | 13486 5620 | 13 214 5 689 | |
| Union Helvetia | 18 738 | 19 231 | 19 595 | 19 481 | 20 101 | |
| Verband schweizerischer Angestelltenvereine der Maschinen- und Elektroindustrie (VSAM) | 27 953 | 27 963 | 27 736 | 26510 | 25 735 | |
| Schweizerischer Kaufmännischer Verband | 70910 | 77 855 | 77 640 | 76 830 | 77 193 | |
| | 1981 | 1982 | 1983 | 1984 | 1985 | |
| | Zahl der Mitglieder | | | | | |

¹ Aus dem VSA ausgetreten

Tabelle 16 Christlichnationaler Gewerkschaftsbund (CNG)

| | Zahl der Mitglieder | | | | |
|--|---------------------|---------|---------|---------|---------|
| | 1981 | 1982 | 1983 | 1984 | 1985 |
| Christlicher Metallarbeiterverband | 26 533 | 26 033 | 25 398 | 24 846 | 24 243 |
| Christlicher Holz- und Bauarbeiterver- | 37 403 | 37 431 | 37 572 | 37 760 | 38 040 |
| Christlicher Chemie, Textil-, Bekleidungs- und Papier-Personalverband | 8155 | 7183 | 6 590 | 6 607 | 6 2 7 0 |
| Gewerkschaft des christlichen Verkehrs- personals | 6 970 | 7133 | 7168 | 7135 | 7133 |
| Schweizerischer Verband des christlichen PTT-Personals | 8 604 | 8 8 2 6 | 9130 | 9 320 | 9 493 |
| Christlicher Transport-, Handels- und Le- bensmittelarbeiterverband | 3740 | 3 741 | 3 620 | 3 439 | 3 399 |
| Christlichnationaler Angestelltenverband. | 1 976 | 1 884 | 1 942 | 2186 | 2 0 4 9 |
| Schweizerische Grafische Gewerkschaft. | 4 244 | 4 393 | 4 3 3 9 | 4316 | 4 273 |
| Verband des christlichen Staats- und Ge- | 5 097 | 5 0 6 9 | 5153 | 5 2 3 7 | 5 221 |
| meindepersonals | 785 | | 812 | 816 | 802 |
| Christlicher Landarbeiter-Bund | 724 | | 876 | 915 | 973 |
| Christliches Bundespersonal | 781 | 781 | 786 | 781 | 788 |
| Tschechoslowakischer Verband christli- cher Arbeitnehmer der Schweiz | 380 | 379 | 120 | 120 | 142 |
| Schweizerischer Verband evangelischer Arbeitnehmer (seit 1982) | | 6 885 | 6 097 | 4 087 | 411 |
| Total | 105 392 | 111 359 | 109 603 | 107 565 | 106 93 |

Tabelle 17 Weitere Arbeitnehmerorganisationen

| | 1981 | Zahl (| der Mitglie 1983 | der 1984 | 1985 |
|--|--------|--------|---------------------|-------------|--------|
| Landesverband freier Schweizer Arbeit- | 22 479 | 22 891 | 22 946 | 22 514 | 22 311 |
| nehmer | 24 958 | 25 358 | 26 613 | 27 813 | 27 053 |
| Zentralverband des Staats- und Gemeindepersonals | 32 375 | 32 723 | 30 132 | 32 000 | 34 000 |
| | 27 201 | 27 337 | 26 655 | 26 488 | 26 169 |
| | 15 049 | 15 405 | 15 778 | 16 092 | 16 400 |
| | 25 000 | 20 000 | 20 000 | 20 000 | 20 000 |